

Tätigkeits-Bericht 2020/2021

Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Niere der Deutschen Diabetes Gesellschaft

Sprecher: Dr. Ludwig Merker, Dormagen/Erkrath

Direkt nach der Sommerpause 2020 zeichnete sich ab, dass die Pandemie weiterhin auch für die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft bestimmend sein sollte. Dank der Unterstützung der Deutschen Diabetesgesellschaft gelang es, die Herbsttagung im November 2020 rein virtuell durchführen zu können. So konnten wir mit unserem Symposium auch weit mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen virtuell informieren.

Weitere Schwerpunkte im ausgehenden Jahr 2020 waren die Aktualisierung der Praxis-Empfehlungen sowie der Beitrag für den jährlich erscheinenden Gesundheitsbericht Diabetes. Im Herbst 2020 zeichnete sich ab, dass die Pandemie auch im Jahr 2021 für nahezu alle Aktivitäten bestimmend bleiben würde. Insofern haben wir uns Gedanken zu unserem Symposium auf der wissenschaftlichen Jahrestagung im Mai 2021 gemacht, die ja vermutlich virtuell stattfinden könnte.

Bedingt durch den Ausfall der wissenschaftlichen Frühjahrstagung konnten wir unseren Posterpreis im Jahr 2020 nicht vergeben. Erfreulicherweise hatten wir einige Einreichungen zu unserem Projektpreis, den wir dann in enger Abstimmung mit der Jury der DDG zur Förderung wissenschaftlicher Projekte einer Arbeitsgruppe der Universität Leipzig zuwenden konnten.

Erfreulicherweise kann ich an dieser Stelle im Vorgriff auf die Zukunft schon berichten, dass die Finanzierung des Posterpreises als auch des Projektpreises unserer Arbeitsgemeinschaft für das Jahr 2022 gesichert erscheinen. Entsprechende mündliche Zusagen der jeweiligen Förderer gibt es bereits, die Vertragsgestaltung erfolgt zwischen den Sponsoren und der DDG.

Im Jahr 2021 haben wir ein schönes virtuelles Symposium auf der wissenschaftlichen Frühjahrstagung gehabt. Die Mitarbeit bei der Neufassung der Nationalen Versorgungs Leitlinie hat sich nach der Phase der Konsentierung nunmehr dem Thema der Diagnostik der Folgeschäden zugewandt. Die hierfür erforderlichen Diskussionen im Rahmen virtuelle Meetings waren stellenweise ermüdend, wobei als zentrales Problem für die zukünftige Arbeit die Verankerung der Bestimmung der UACR als diagnostisches Instrument erscheint. Wir werden auch die weitere Entwicklung der Nationalen Versorgungs Leitlinie, hier insbesondere das Kapitel Nephropathie, welches möglicherweise noch nicht im Jahr 2022 zur Bearbeitung aufgerufen wird, so aktiv wie eben möglich begleiten.

Auch im Jahr 2021 ist ein neuer Beitrag für den Gesundheitsdienst Diabetes entstanden, und die Praxis Empfehlungen konnten erneut unter Berücksichtigung der aktuellen Erkenntnisse, sogar vom europäischen Kardiologen Kongress, auf den derzeitigen Stand des Wissens gebracht werden. Ziel sollte es sein, den Umfang der Praxis Empfehlungen noch etwas zu reduzieren, ohne dass dieses dem Inhalt Schaden kann. Damit soll eine schnellere Orientierung des Lesenden ermöglicht werden.

Die für unseren fachlichen Teilbereich neuen KDIGO Leitlinien zum Diabetes und der Hypertonie haben 2021 Eingang nicht nur die Praxis Empfehlungen gefunden, sondern sind von uns auf den entsprechenden Tagungen der DDG im Frühjahr und im Herbst thematisiert worden. Wir werden diese Themen auch auf der wissenschaftlichen Tagung im Frühjahr in Berlin erneut aufgreifen.

In diesem Zusammenhang zeichnet sich ab, dass die Kooperation zwischen der DDG und der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie wieder etwas mehr Fahrt aufnimmt. Der neue Vorsitzende der Kommission Stoffwechsel der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie wird uns persönlich auf der Frühjahrstagung unterstützen. Das im Jahr 2018 konsentierete Positionspapier wird bis dahin noch einmal überarbeitet mit dem Ziel der Anpassung an die derzeitige und zukünftige Situation. Wir hoffen, dies auf der wissenschaftlichen Tagung in Berlin in größerer Gruppe diskutieren zu können. Als Ergebnis ist ferner vorgesehen, bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie im Jahr 2022 die Diskussion fortzuführen und diese auch auf dem Strategietag der Deutschen Diabetesgesellschaft, der traditionell vor der Herbsttagung stattfindet, zu erörtern.

Unsere Arbeitsgemeinschaft ist die einzige Arbeitsgemeinschaft in der DDG, die über eigene Förder-Preise verfügt. Bitte nutzen auch Sie die Gelegenheit und machen auf diese Preise aufmerksam, sind jedoch ein geeignetes Instrument, auch eigene Kolleginnen und Kollegen sowie wissenschaftlichen Nachwuchskräfte zu unterstützen. Ziel dieser Preise ist die Förderung der Interaktion zwischen Nephrologen und Diabetologen, aber auch entsprechende wissenschaftliche Erkenntnisse aus der gemeinsamen Zusammenarbeit.

Zu Ihrer Erinnerung: Der Posterpreis ist mit einem Preisgeld von 1200 Euro ausgelobt, der Sponsor ist die Firma Bayer Vital. Der Projektpreis ist mit einem Preisgeld von 5000 Euro ausgelobt, der Sponsor ist die Firma Boehringer in Allianz mit Lilly Deutschland. Beide Preise sind grundsätzlich teilbar.

Unsere kleine, aber feine Arbeitsgemeinschaft ist im Jahr 2021 erneut um 3 Mitglieder größer geworden. Ich plane im Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Tagung im Frühjahr wieder eine Mitgliederversammlung, optimal als Hybrid-Veranstaltung. Bei dieser Gelegenheit würde ich möglichst viele Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft begrüßen wollen und mit Ihnen gemeinsam Ideen und Diskussionspunkte zusammenzuführen.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, an dieser Stelle ausdrücklich den Mitgliedern des Beirates unsere Arbeitsgemeinschaft, Frau Privatdozentin Dr. Guthoff aus Tübingen, den Herren Prof. Dr. Isermann und Prof. Ebert aus Leipzig und Herrn Dr. Bausch aus Engelskirchen für ihre großartige Unterstützung zu danken. Ohne diese Mitarbeit wären diese vielfältigen Aufgaben nicht zu erledigen gewesen.

Erkrath, Silvester 2021